

Protokoll

Plenarsitzung

2. Mai 2024, 16.00 Uhr

Vorsitz: Präses Prof. Aust

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Berichte
 - a) Berichte des Präsidiums
 - b) Berichte der Hauptgeschäftsführung
 - c) Berichte aus den Ausschüssen
3. Vortrag aus der Mitte des Plenums: Herausforderungen für das Gastgewerbe. Auch und gerade in Zeiten des Klimawandels.
4. Kurzvorstellung der Geschäftsbereiche der Handelskammer und der IHK Nord
5. Impuls und Austausch zu den Anforderungen der Hamburger Wirtschaft an den Flughafen Hamburg
6. Verschiedenes

Anwesend:

Herr Präses Prof. Aust;

Frau Vizepräses Haug, Herr Vizepräses Kloth, Herr Vizepräses Dr. Oesterhelweg, Herr Vizepräses Schiebur, Herr Vizepräses Schneider

Frau Ahlers, Frau Beckmann, Herr Bender, Frau Bohl, Herren Dr. Buhck, von Bülow, Dr. Esser, Frau Dr. Faerber, Herren Fischer-Appelt, Franzen, Gloy, Göttlich, Hansen, Frau Harbs, Herr Harders, Herr Heinemann, Frau Helms, Herr Kallis, Frau Kiel, Herr Koopmann, Frau Nack, Frau Nissen-Schmidt, Herr Dr. Pfannenschmidt, Frau Reimer, Herr Schryver, Frau Schwarz, Frau Teichmann, Frau Walker, Frau Willhoeft, Herren Woermann, Wulff, Zippel;

Dauerhafte Gäste:

Frau Redeker, Herr von der Decken, Frau Wedemann;

Aus dem Hauptamt:

Herren Dr. Heyne, Anders, Frau Beck, Herren Gerullis, Grams, Frau Hastedt, Herr Höhr, Frau Jacob, Herren Koch, Koerth, Frau Lach, Frau Dr. Putz, Herren Siebrand, Dr. Süß, Ulrich, Frau Wilhus, Frau Ruschmann (Protokoll);

Entschuldigt fehlen:**Plenarmitglieder:**

Herr Vizepräses Schabel;

Herren Dr. Castan, Ederhof, Eick, Harings, Hellwig, Dr. Killinger, Frau Kunicki, Herren Lehmann, Lintzen, Pirck, Frau Schirrmann, Herren Schmelzer, Schulz, Seifert, Stacklies, Frau Stüdemann, Frau Warning, Herren Wiegert, Dr. Witte;

Dauerhafte Gäste:

Herren Dr. Brill, Carstens, Enkerts, Frau Kartenbeck, Herren Prof. Dr. Hübscher, Lorenz-Meyer, Dr. Mecke, Frau Nehrenberg, Herren Ulbrich, Vatter, Frau Wendt-Heinrich;

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Plenarsitzung. Er begrüßt die Mitglieder des Plenums und die Gäste.

Das Plenum legt eine Gedenkminute für den verstorbenen ehemaligen Plenarier Ludwig Görtz ein. Herr Görtz gehörte dem Ehrenamt der Handelskammer von 1987 bis 2005 an.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass keine Wortmeldungen zur aktuellen Tagesordnung vorliegen, die damit genehmigt sei.

Das Plenum beschließt die Tagesordnung in vorliegender Version.

Auf Nachfrage von Frau Beckmann erläutert Herr Ulrich, dass ihre Fragen betreffend das Klimaneutralitätsziel der Handelskammer und der Kompensationen bereits per E-Mail beantwortet worden seien. Die Informationen aus der E-Mail würden auch den übrigen Plenarmitgliedern zur Verfügung gestellt. Herr Präses Prof. Aust ergänzt zum Prozedere, dass Protokolle der Plenarsitzungen nach einer Einspruchsfrist von sieben Tagen freigegeben würden.

TOP 2: Berichte

a) Berichte des Präsidiums

Herr Präses Prof. Aust berichtet über die anstehende Europawahl, die richtungsweisend sei. Ein starkes, zukunftsorientiertes und demokratisches Europa sei aus Sicht der Hamburger Wirtschaft bedeutender denn je. Die Handelskammer unterstütze gemeinsam mit der Handwerkskammer Initiativen zur Europawahl. Herr Präses Prof. Aust bittet darum, in den Unternehmen zur Wahl aufzurufen und weist auf eine Veranstaltung zur Zukunft der EU-Handelspolitik am 27. Mai hin. Frau Vizepräses Haug bekräftigt die Bedeutung der diesjährigen Europawahl.

Herr Präses Prof. Aust informiert über Anpassungen des Compliance Kodex. So habe es unter anderem redaktionelle Anpassungen wie eine geschlechtsneutrale Formulierung des Kodex gegeben. Der aktuelle Text des Kodex sei auf der HK24-Website zu finden. Der Compliance Kodex sehe zudem vor, dass das Plenum jährlich darüber informiert werde, ob und gegebenenfalls welche Vorgänge im vergangenen Jahr bei der Hinweisgeberstelle angefallen seien. Herr Präses Prof. Aust berichtet, dass es 2023 und im ersten Quartal 2024 keine Hinweise auf straf- oder bußgeldbewehrte Handlungen durch Personen aus dem Hauptamt oder Ehrenamt der Handelskammer im Zusammenhang mit der Kammerarbeit gegeben habe.

Herr Präses Prof. Aust weist darauf hin, dass nach § 7a der Handelskammer-Satzung Kammerzugehörige jährlich in zwei Sitzungen des Plenums die Möglichkeit zur persönlichen Äußerung erhielten. In diesem Jahr bestehe die Möglichkeit zur Äußerung in der Juli- und der November-Plenarsitzung. Die Mitglieder würden darüber in dem Mitgliedermagazin „Hamburger Wirtschaft“ und über die Webseite hk24.de informiert.

b) Bericht der Hauptgeschäftsführung

Herr Dr. Heyne weist darauf hin, dass die Commerzbibliothek, in den Räumen der Handelskammer, die älteste Wirtschaftsbibliothek der Welt sei und zugleich aber über ein modernes Angebot an Wirtschaftsliteratur zu allen Themen des unternehmerischen Alltags mit praktischer Literatur, Datenbanken und E-Books verfüge. Für Mitgliedsunternehmen der Handelskammer könne dieser Service kostenfrei genutzt werden. Die Plenarmitglieder erhielten heute dafür ihre Leserausweise.

Herr Dr. Heyne stellt die repräsentativen Ergebnisse der aktuellen Konjunkturbefragung vor. Diese basierten auf 541 Antworten Hamburger Unternehmen. Im Frühjahr 2024 sei keine umfassende Stimmungsumkehr in der Hamburger Wirtschaft erkennbar. Er ruft das Plenum dazu auf, sich an den Konjunkturumfragen und anderen Mitgliederbefragungen zu beteiligen.

Herr Dr. Heyne erläutert die vorgesehenen Zuwahlen zum Plenum. Sie seien ein in den Regularien vorgesehenes Instrument, um die Spiegelbildlichkeit des Plenums zu verfeinern. So könnten beispielsweise noch unterrepräsentierte Branchen in die Arbeit des Plenums eingebunden werden. Bis zu neun Personen könnten hinzugewählt werden, jeweils eine pro Wahlgruppe. Das Präsidium habe bereits erste Vorschläge aus dem Plenum erhalten, für die Juni-Plenarsitzung werde das Präsidium dem Plenum einen Vorschlag vorlegen.

Herr Ulrich berichtet über die festgestellten Erkenntnisse des letzten Plenums zur Gremienarbeit. Die Ausschüsse und Arbeitskreise berieten das Plenum und wirkten so bei der Ermittlung des Gesamtinteresses mit. Eine Umfrage im Ehrenamt in der letzten Berufenungsperiode habe einen klaren Wunsch nach Veränderung der Gremienstruktur und stärker thematisch organisierten Gremien ergeben. Die spiegelbildliche Besetzung der Gremien bleibe wichtig, gleichzeitig sei das Interesse am Austausch innerhalb der Branchen groß. Die neue Gremienstruktur müsse all diese Aspekte in angemessenem Umfang berücksichtigen. Voraussichtlich in der Juli-Plenarsitzung würden Vorschläge zur Anpassung der Gremienstruktur vorgestellt. Frau Nack regt an, die bereits in der Wahlperiode 2017 bis 2020 diskutierten Vorschläge zur Gremienstruktur der Projektgruppe zur Satzungsevaluation in die Überlegungen einzubeziehen.

Herr Dr. Heyne lädt zur Bildungskonferenz am 5. Juni 2024 in der Handelskammer mit dem Titel „Zukunftskompetenzen in Bildung und Arbeitswelt – sind wir auf zukünftige Anforderungen gut vorbereitet?“ ein. Nach Grußworten durch den Präses und der Zweiten Bürgermeisterin, Frau Fegebank, werde der Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx seine Visionen in einer Keynote vorstellen.

Herr Dr. Heyne berichtet, dass die Stiftung Leistungssport am 7. Juni 2024 das jährliche Benefiz-Golfturnier zugunsten des TEAM HAMBURG – Hamburgs Olympisches und Paralympisches Team veranstalte. Das Golfturnier werde in diesem Jahr erstmals mit dem Plenar-Golfturnier zusammengelegt und als „Firmencup der Hamburger Wirtschaft“ im Team ausgespielt. Eine Anmeldung sei auf der Webseite der Stiftung Leistungssport Hamburg möglich.

Herr Dr. Heyne berichtet, dass das diesjährige Sommerfest der Handelskammer im Anschluss an die Plenarsitzung am 4. Juli 2024 im grünen Bunker auf St. Pauli stattfinde. Es würden rund 500 Gäste erwartet. Unter anderem werde wieder der „Hamburg 2040“-Award verliehen. Es sei möglich, das Sommerfest zu sponsern, hierfür gebe es drei Sponsoringpakete mit verschiedenen Leistungen.

Herr Dr. Heyne berichtet von einer Innovationsreise, die die IHK Nord vom 8. bis 14. September 2024 nach Toronto und Vancouver organisierte. Teilnehmende erhielten bei dieser Reise Einblicke in das kanadische Innovations- und Startup-Ökosystem und könnten wichtige Kontakte knüpfen. Es gebe noch wenige freie Plätze.

Frau Nissen-Schmidt weist auf einen Zeitungsbericht hin, in welchem das Plenarmitglied Wulff Kritik an der Dauer von Genehmigungsverfahren bei Immobilienprojekten in Hamburg geäußert habe. Dies sei ein wichtiges Thema für die Handelskammer. Herr Wulff erläutert, dass sein Unternehmen Bauprojekte in mehreren Hamburger Bezirken habe, insbesondere die Verfahrensdauer sei eine große Herausforderung. Die Herren von Bülow und Dr. Esser sowie Frau Walker bekräftigen die Bedeutung einer zügigen Umsetzung von Bauprojekten für die Unternehmensentwicklung und die Fachkräftesicherung. Herr Dr. Heyne berichtet von regelmäßigen Austauschformaten mit den Senatsvertreterinnen und -vertretern und den Bezirksamtsleitungen, bei denen das Thema eingebracht werde. Herr Präses Prof. Aust ergänzt, dass es kürzlich zudem einen Austausch mit Herrn Dr. Bösing, dem Staatssekretär des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, gegeben habe, bei dem der Rahmen für eine Stärkung des Betriebswohnungsbaus ausgelotet worden sei.

c) Berichte aus den Ausschüssen

Herr Dr. Buhck berichtet über eine ausschussübergreifende Sondersitzung vom 16. April 2024. Anlass sei die Volksinitiative „Hamburger Zukunftsentscheid“. Die Initiative habe zum Ziel, die Hamburgischen Klimaschutzziele zu verschärfen. So solle Hamburg insgesamt bereits 2040 klimaneutral werden, zudem sei vorgesehen, jährliche Sektorziele festzuschreiben sowie ein Sofortprogramm bei Überschreitung der Ziele aufzusetzen. In der Diskussion mit den Ausschüssen sei das Zieljahr als übereinstimmend mit dem Handelskammer-Ziel Klimaneutralität bis 2040 festgestellt worden. Der vorgeschlagene Weg dahin sei jedoch ein anderer, die Initiative setze zu stark auf Regulierung. Eine Zusammenfassung der Diskussion sei dem Präsidium zugegangen, das nun über das weitere Vorgehen berate. Die weitere Befassung des Plenums mit der Volksinitiative sei wichtig, um gegenüber der Initiative, aber auch der Bürgerschaft Position zu beziehen. Die Initiative habe genügend Unterschriften gesammelt, um im Herbst ein Volksbegehren durchzuführen. Sollte es keine Einigung mit der Hamburgischen Bürgerschaft geben, könnte bei ausreichend vielen Unterschriften 2025 ein Volksentscheid folgen. Frau Nissen-Schmidt betont, dass das gleiche Zieljahr 2040 nicht automatisch Unterstützung für die Initiative bedeute.

TOP 3: Vortrag aus der Mitte des Plenums: Herausforderungen für das Gastgewerbe. Auch und gerade in Zeiten des Klimawandels.

Herr Präses Prof. Aust berichtet, dass künftig möglichst in jeder Plenarsitzung ein Vortrag aus der Mitte des Plenums gehalten werden solle. Interessensbekundungen nehme das Büro der Hauptgeschäftsführung entgegen. Die Vorträge sollten ein inhaltliches, die jeweilige Branche oder die Hamburger Wirtschaft insgesamt betreffendes Thema aufgreifen.

Herr von Bülow, Vorsitzender der Geschäftsführung der Eugen Block Holding GmbH, stellt zunächst die Block-Gruppe vor, ein Hotellerie-, Gastronomie- und Familienunternehmen mit ca. 500 Mio. Euro Umsatz und 5000 Mitarbeitenden. Zu den größten Herausforderungen für das Unternehmen zählten politische Rahmenbedingungen, insbesondere die Umsetzung neuer Regularien wie die Wesentlichkeitsanalyse ESG, die CSRD-Richtlinie und die EU-Taxonomie. Darüber hinaus könnten Kostensteigerungen durch höhere Löhne sowie

steigende Energie- und Rohstoffpreise nicht komplett an die Kundinnen und Kunden weitergegeben werden. Die dritte Herausforderung sei die Diskussion über Fleisch in Bezug auf Klima und gesunde Ernährung. Für Verbraucherinnen und Verbraucher rückten die Haltungsbedingungen der Tiere immer stärker in den Vordergrund. Die Block-Gruppe habe sich daher zunehmend der ökologischen Landwirtschaft verpflichtet und betreibe seit 2014 eine eigene Rinderzucht in Deutschland mit mittlerweile 35 Vertragsbauern. Es gebe strenge Vorgaben bezüglich Herdengröße, Auslauf und Futter.

Herr Zippel begrüßt die Ansätze der Block-Gruppe im Bereich der ökologischen Landwirtschaft und das in den letzten Jahren in den Restaurants eingeführte vegane Angebot. Viele Menschen würden dennoch zu unbedarft konsumieren. Er weist auf die Biodiversitätsstrategie der EU hin. Herr von Bülow betont die zentrale Bedeutung von Kommunikation und ergänzt, dass die Block-Gruppe sich auch für die Artenvielfalt engagiere, so gebe es beispielsweise Bienenvölker auf den Weiden und weitere Biodiversitäts-Projekte.

TOP 4 Kurzvorstellung der Geschäftsbereiche der Handelskammer und der IHK Nord

Herr Höhr stellt den Geschäftsbereich „Mitgliederdialog und Prüfungen“ vor. Dieser Bereich sei die zuständige Stelle für Aus- und Fortbildung sowie für Sach- und Fachkundeprüfungen. Jährlich würden 750 Ausbildungsbetriebe für die berufliche Bildung akkreditiert und 8.000 Ausbildungsverträge bearbeitet. Es gebe 20.000 Prüfungen gemäß Berufsbildungsgesetz pro Jahr sowie 6.000 Sach- und Fachkundeprüfungen.

Herr Siebrand stellt den Geschäftsbereich „Nachhaltigkeit und Mobilität“ vor. Dieser sei Impulsgeber für eine attraktive Metropole mit zukunftsgerechter Mobilität und setze sich für ein klimaneutrales Hamburg bis spätestens 2040 ein, wobei der Fokus auf der Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie durch Innovation und Technologie liege. Der Geschäftsbereich sei in drei Abteilungen zu den Themen Stadtentwicklung und Metropolregion, Verkehr, Hafen und Schifffahrt sowie Klimawende, Energie und Industrie gegliedert.

Frau Beck stellt den Geschäftsbereich „Fachkräfte und lebenswerte Metropole“, mit drei Abteilungen vor. Im Fokus stehe die zentrale Herausforderung, die Rahmenbedingungen für die Fachkräftesicherung in Hamburg zu verbessern und gleichzeitig die Lebensqualität in der Metropole zu steigern, um ein attraktives Umfeld für Fachkräfte zu schaffen. In dem Bereich würden verschiedene Branchen wie Tourismus, Handel, Kultur, Medien und Kreativwirtschaft betreut, zudem gebe es eigene Abteilungen für die Branchen Gesundheit und Sport sowie für das Thema Fachkräfte. Aktuelle Projekte seien u.a. die Entwicklung des Wirtschaftsfreundlichkeitsradars, des Zukunftspapiers Gesundheitsstandort 2040 sowie eine Analyse zur Integration von Zugewanderten in den Arbeitsmarkt.

Frau Dr. Putz stellt den Geschäftsbereich „Innovation und neue Märkte“ vor. Übergeordnet stehe das Ziel, den innovativen Wirtschaftsstandort Hamburg zu stärken. Dabei seien Innovationen als Antwort auf aktuelle Herausforderungen zu verstehen, aber auch als Chance für Wertschöpfung und qualitativ hochwertige Arbeitsplätze. In der Abteilung „Technologie, Wissen und IT“ würden Themen wie Innovationspolitik, Digitalisierung, Wissenstransfer und KI bearbeitet, die Abteilung „Gründung, Förderung und Finanzmarkt“ betreue Start-ups, die Finanzwirtschaft, das Cluster Finance City Hamburg sowie die Unternehmenswerkstatt und Gewerbeanmeldungen.

Herr Ulrich stellt den Geschäftsbereich „Transformation und Recht“ vor. Der Geschäftsbereich stelle den verantwortungsbewussten Umgang mit Mitgliedsbeiträgen, unter anderem durch Nutzung von Synergien mit anderen Kammern und „shared Services“ sicher. Wichtige Projekte seien die klimaneutrale Handelskammer die Instandhaltung und Sanierung des Handelskammer-Gebäudes, die weitere Digitalisierung und Nutzung von KI sowie Kooperationen zum Thema Schiedsgerichtsbarkeit mit afrikanischen Staaten.

Herr Koerth stellt den Stabsbereich „Strategische Kommunikation“ mit den zwei Abteilungen „Politische Kommunikation“ und „Mitgliederkommunikation“ vor. In der Politischen Kommunikation würden mit Hilfe von Pressearbeit, Social Media, Podcasts und Formaten für die Politik Themen platziert, Debatten angestoßen, Multiplikatoren gewonnen und Expertise zu Wirtschaftsthemen zur Verfügung gestellt. Die Mitgliederkommunikation ziele darauf ab, für die Mitglieder relevante Themen frühzeitig zu erkennen und Lösungen zu bieten. Die Kommunikation erfolge unter anderem über das Mitgliedermagazin, die Website und den Newsletter. Außerdem spielten Kommunikations- und Marketingkampagnen eine große Rolle, um Mitglieder zu erreichen und deren Interessen zu vertreten.

Herr Koch stellt den Stabsbereich „International“ vor. Der Fokus des Bereichs liege darauf, außenwirtschaftliche Expertise vorzuhalten und die internationale Vernetzung zu fördern. Dabei gebe es vier Tätigkeitsschwerpunkte, erstens Regulatorik und außenwirtschaftliche Compliance, zweitens geopolitische Risiken und Diversifizierung, drittens internationale Innovationspartnerschaften zur Etablierung und internationalen Vermarktung Hamburgs als Innovationsstandort, insbesondere bei den Themen Klimaneutralität/Dekarbonisierung und Energie, und viertens außenwirtschaftliche Bescheinigungen als hoheitliche Aufgabe.

Herr Grams stellt die Bildungsplattform für lebenslanges Lernen vor. Auf der Plattform würden alle Bildungs- und Qualifizierungsangebote der Handelskammer entlang der lebenslangen Lernkette gebündelt. Hierzu zählten u.a. Angebote zur Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler sowie das Marketing für die duale Berufsausbildung. Die „Handelskammer Hamburg Bildungs-Service gemeinnützige GmbH“ (HKBiS) biete seit 1999 berufliche Weiterbildungen an. Zu den Angeboten zählten Vorbereitungslehrgänge für Abschlüsse der höheren Berufsbildung sowie zur Ausbildereignungsprüfung, Kurse mit IHK-Zertifikat, Seminare sowie Inhouse-Angebote für Unternehmen.

Herr Dr. Süß stellt das von der Handelskammer getragene Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) vor, das als Plattform zur Vernetzung von Wissenschaft, Politik, Unternehmen, Verbänden und Öffentlichkeit diene. Es würden weltwirtschaftliche Fragestellungen und deren Relevanz für Norddeutschland untersucht. Der Forschungsschwerpunkt liege auf den Themen Konjunktur und Wachstum, Umwelt und Klima, Migration und Integration sowie räumliche Ökonomik. Es gebe eine vertraglich vereinbarte enge Zusammenarbeit mit der Helmut-Schmidt-Universität.

Herr Anders stellt die Arbeitsgemeinschaft Norddeutscher Industrie- und Handelskammern, die IHK Nord, vor. Die IHK Nord vertrete die Interessen von norddeutschen 13 IHKs aus den fünf norddeutschen Ländern. Die Region umfasse mehr als 13 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner. Ziel des Zusammenschlusses sei eine Bündelung der norddeutschen Interessen als Gegengewicht zu Süddeutschland. Die IHK Nord sei in den fünf Themenfeldern Maritime Wirtschaft und Infrastruktur, Außenwirtschaft, Energie und Industrie, Tourismus sowie Ernährungswirtschaft tätig. Die IHK Nord vertrete die Interessen der norddeutschen Wirtschaft in Berlin und Brüssel. In Brüssel unterhalte man dazu ein eigenes Büro.

TOP 5: Impuls und Austausch zu den Anforderungen der Hamburger Wirtschaft an den Flughafen Hamburg

Herr Siebrand gibt einen Impuls zum Hamburger Flughafen. Die Verkehrsanbindung durch den Luftverkehr sei ein bedeutender Standortfaktor für international tätige Unternehmen. Der Hamburger Flughafen werde der Wirtschaftskraft Hamburgs jedoch nicht ausreichend gerecht. Der Vergleich der Flugverbindungen von Hamburg und Frankfurt zeige, dass Hamburg ein regionaler Flughafen mit Fokus auf innerdeutsche- und innereuropäische Flüge sei. Die Stärken des Hamburger Flughafens seien seine gute Erreichbarkeit, seine Vorreiterrolle im Bereich Klimaneutralität, die geographische Nähe zum Flugzeugbau sowie eine anforderungsgerechte Terminalstruktur. Schwächen seien die ausgedünnten Frequenzen zu europäischen Zielen, fehlende Interkontinentalflüge, die Servicequalität, eine teilweise unzuverlässige Check-in- und Gepäckabfertigung, eine fehlende Bahnanbindung für Luftfracht sowie Einschränkungen, beispielsweise durch das Nachtflugverbot. Die Konzernstruktur des Flughafens und seiner Funktionen erschwere eine gesamtheitliche Kontrolle, insbesondere im Servicebereich. Insgesamt gebe es drei Handlungsansätze für den Flughafen. Erstens die Steigerung der Servicequalität, beispielsweise durch Prozessoptimierung und eine stärkere Orientierung an internationalen Standards, zweitens die Stärkung europäischer Direktflüge sowie drittens eine stärkere Anbindung an internationale Drehkreuze.

In der anschließenden Diskussion bekräftigt Herr von Bülow die dargestellten Schwächen des Hamburger Flughafens. Auf Nachfrage von Frau Schwarz, ob eine Standortverlagerung des Flughafens denkbar wäre, erläutert Herr Präses Prof. Aust, dass dies eine Grundsatzfrage mit großem Konfliktpotenzial sei. Herr Zippel kritisiert, dass die Programme zur Kompensation der Flugemissionen zu knapp bemessen seien. Auf Nachfrage von Herrn Zippel zu den Klimaaktivitäten des Flughafens erläutert Herr Siebrand, dass beim Flughafen unter anderem emissionsarme Fahrzeuge bei den ground services eingesetzt würden, zudem werde ein Windpark bei Kaltenkirchen den benötigten Strom für den Flughafen klimaneutral erzeugen. Frau Walker ergänzt, dass Hamburg auch bei der emissionsarmen Produktion von Flugzeugen Vorreiter sei. Herr Heinemann regt an, interkontinentale Verbindungen gezielt auszuschreiben, um das Angebot zu erhöhen. Herr Dr. Heyne erläutert, dass anerkannt werden müsse, dass der Flughafen aktiv an einer Verbesserung der genannten Schwächen arbeite. In einer der nächsten Plenarsitzungen könnten die Vorschläge der Handelskammer, die sich aus der Diskussion in den Gremien ergeben hätten, vorgestellt und anschließend dem Flughafen und seinen Shareholdern übermittelt werden.

TOP 6: Verschiedenes

Frau Beckmann bittet um Zusendung einer Präsentation zur A26-Ost aus dem Ausschuss für Logistik, Hafen und Schifffahrt sowie um ein Druckexemplar der OECD-Studie zur Klimaneutralität der Hamburger Wirtschaft.

Herr Präses Prof. Aust dankt allen Plenarmitgliedern und Gästen sowie der Geschäftsführung für die Teilnahme und weist auf den anschließenden Après hin.

Die nächste Plenarsitzung findet am Donnerstag, den 6. Juni 2024 um 16.00 Uhr statt.

Die Sitzung wird um 18.05 Uhr geschlossen.

Hamburg, 10. Mai 2024

Prof. Norbert Aust
Präses

Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer